

PRODUKTNEWS

„Vernetzt“

Für Anleger, die am potenziell weitergehenden Aufwind der Autovernetzung teilhaben und in entsprechende Unternehmen investieren möchten, wurde von Vontobel der global ausgerichtete Solactive Smart Cars Performance-Index konzipiert. In ihm sind bis zu 20 Unternehmen aus den Bereichen Automobilzulieferer und Technologie enthalten. Deren Geschäftsmodell basiert auf der Herstellung von Technologien für die Automobilindustrie mit dem Zweck, Fahrsicherheit und -komfort zu verbessern und intelligente Infotainment- sowie Entertainmentangebote während der Fahrt zur Verfügung zu stellen. Angepasst wird der Solactive Smart Cars Performance-Index jährlich und Anleger können beispielsweise über ein Partizipations-Zertifikat in ihn investieren.

red.

Basiswert:	Solactive Smart Cars Performance-Index
WKN:	VS4NSC/
ISIN:	DE000VS4NSC5
Bezugsverhältnis:	1:1
Laufzeit:	Open End
Managementgebühr:	1 %
Ausgabetag:	25.09.2015
Startkurs:	100 €
Ausgabepreis:	100,75 €
Ausgabeaufschlag:	0,75 €
Zeichnungsfrist:	bis 24.9.

philo-ro-Research: Investments in Österreich unter der Lupe

Edelmetalle stehen bei den Österreichern hoch im Kurs

philo-ro EDELMETALLE veröffentlicht die allererste Studie zu Indikatoren, Motiven und Einstellungen von Privatpersonen in Österreich in Hinblick auf Investments in Edelmetalle. Hier ein Auszug.

In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Gallup-Institut ist philoro den Fragen auf den Grund gegangen, wie die Österreicher ihre Ersparnisse in diesen krisengebeutelten Zeiten veranlagten, welche Rolle Edelmetalle dabei spielen und worauf sie beim Kauf von Gold und Silber achten. Im Rahmen einer für die österreichische Bevölkerung repräsentativen Online-Umfrage wurden dazu 1.000 Personen ab 18 Jahren mit einem Haushalts-Nettoeinkommen ab 2.000 € befragt.

Denn aufgrund der aktuellen Weltwirtschafts- und Finanzlage macht sich jeder zweite Befragte Gedanken, wie er sein Ersparnis zukünftig absichern kann. Auf die Frage, wie sie ihr Ersparnis bisher veranlagt haben, gaben zwei Drittel an, trotz der aktuell unattraktiven Bedingungen ein Sparbuch zu halten. Ein hoher Anteil von 37 % besitzt Wertpapiere, Aktien, Anleihen und Fonds. Ein Viertel gab Immobilien als Veranlagungsobjekt an, jeder Sechste hat bereits einen Teil seiner Ersparnisse mit Edelmetallen abgesichert.

Wenngleich der Anteil der Österreicher, der bereits Edelmetalle besitzt, eher klein ist, ist die Präferenz für Gold und

Silber zur Absicherung des eigenen Vermögens sehr groß. 35 % hegen sehr hohe Sympathie für Edelmetalle, immerhin 50 % eine gewisse Sympathie; nur 15 % zeigen eine Abneigung. Diejenigen, die bereits in Edelmetalle investiert haben, sind mit ihrer Kaufentscheidung überaus zufrieden. Nur 4 % der Käufer waren mit ihrer Entscheidung unzufrieden. Knapp jeder zweite Befragte geht davon aus, dass sich die Attraktivität von Investitionen in Gold steigern wird, nur 9 % gehen von einem Sinken aus.

Die Gründe für Investments in Edelmetalle sind vielseitig. Das eindeutig stärkste Motiv, das 66 % der Befragten nennen, ist die Absicherung in Krisenzeiten. 39 % der Befragten würden Edelmetalle kaufen, weil es ihnen einen Werterhalt bietet und für sie einen sicheren Hafen darstellt. Diese beiden Motive sind bei jenen Personen, die bereits in Gold investiert haben, besonders ausgeprägt. Weitere wichtige Gründe für den Goldkauf sind die Hoffnung eine Währungsreform besser überstehen zu können sowie der Schutz vor Inflation.

Aspekte beim Kauf

Im Rahmen der Studie wurde



Foto: philoro

darüber hinaus untersucht, worauf die Befragten beim Kauf von Gold und Silber achten. Dabei zeigte sich, dass der Preis der wichtigste Aspekt beim Kauf ist, knapp gefolgt von Zertifizierungen, wie Echtheits- und Qualitätszertifikaten. Sicherheitsmerkmale liegen an dritter Stelle. Ob das Gold für die gekauften Münzen und Barren nachhaltig ist, interessiert 41 % der Befragten.

Die Teilnehmer wurden auch nach dem Einfluss verschiedener Marktphasen auf das Verhalten bei Erwerb, Verkauf und Halten von Gold gefragt: Kaufen würde man am ehesten bei

sinkendem Aktienmarkt, niedrigen Zinsen, steigender Inflationsrate und geopolitischen Unsicherheiten; verkaufen würde man am ehesten bei steigenden Aktien und hohen Zinsen. Halten würden die Befragten Gold tendenziell in jeder Marktphase. Am stärksten bei steigenden Aktienmärkten, am wenigsten bei sinkenden Aktienmärkten. Ein hoher Anteil der Befragten traut sich hier keine Bewertung zu.

Jene, die bereits in Edelmetalle investiert haben, wurden darüber hinaus gefragt ob sie zukünftig weitere Investitionen in Gold und Silber in Er-

wägung ziehen. 40 % der Edelmetall-Käufer planen in Zukunft einen weiteren Kauf, 46 % wollen sich diesbezüglich noch nicht festlegen; nur jeder Siebente will von einem weiteren Kauf Abstand nehmen. Männer planen häufiger weitere Käufe als weibliche Befragte.

Im Zuge der Studie wurde ebenfalls eruiert, wo die Befragten gekauftes Gold lagern würden. Der größte Anteil von 61 % votiert für ein Depot bei der Hausbank, knapp jeder Dritte plädiert für „zu Hause“, 8 % für ein Händlerdepot.

red.